

# SÜDKURIER

12.02.2014 | von [Matthias Biehler](#)

## Singen 112 – Nummer für den Notfall

**Singen - Die Notrufnummer gilt europaweit, das wissen aber nur wenige. Feuerwehr im Hegau will deshalb Zeichen setzen**



Singens Feuerwehrkommandant Andreas Egger (links) und OB Bernd Häusler präsentieren das neue Logo, das zum Euro-Notruftag am 11. Februar auf die europaweite Notrufnummer hinweist. Es soll künftig an immer mehr Rettungsfahrzeugen angebracht werden. Bild: HFR

Autor

[Matthias Biehler](#)

Redakteur Singen

Zwar gelten die Deutschen als Weltmeister im Reisen, was aber im Notfall zu tun ist, wissen nur wenige: Eine Studie der Europäischen Union hat zu Tage gebracht, dass in Deutschland nicht einmal jeder sechste Bürger weiß, dass die Notrufnummer 112 europaweit gilt. „Damit liegt Deutschland europaweit auf dem viertletzten Platz“, weiß Singens Stadtbrandmeister Andreas Egger. Deshalb wollen die Feuerwehren im Hegau Aufklärungsarbeit leisten. „Das wird ein Thema“, ist Andrea Bebatin von der Feuerwehr Rielasingen-Worblingen überzeugt. Zwar ändere sich durch die europaweite Vereinheitlichung der Notrufnummer für die Arbeit der Wehren vor Ort nur wenig, gibt Engend Feuerwehr-Kommandant Thomas Maier zu bedenken. „Aber auch wir werden uns die Logos beschaffen“, betont der Engener Stadtbrandmeister Thomas Maier.

Bis zu 100 Euro koste der blaue Aufkleber mit den gelben Sternen und der Nummer 112, die im Notfall Leben retten kann, wenn man sie denn kennt. Auf ein bis zwei Feuerwehrfahrzeugen soll das Logo demnächst auch in Engen prangen. Und auch in Rielasingen-Worblingen soll über die Beschaffung der blauen Aufkleber diskutiert werden.

Ein Schritt weiter ist da die Singener Feuerwehr. Zum gestrigen Euronotrufitag am 11. Februar, hat die Feuerwehr ein Signal gesetzt. „Wir möchten informieren, dass der Notruf 112 europaweit gilt“, so Kommandant Andreas Egger. Auf allen Fahrzeugen soll ab sofort der Aufkleber zu sehen sein. „Wenn wir den einheitlichen Notruf 112 nicht hätten, müssten die Bürger bei einer Reise durch alle EU-Staaten über 40 unterschiedliche nationale Notrufnummern kennen“, so Egger.

Gemeinsam mit dem Europa Zentrum Baden-Württemberg wird auf den europaweiten Notruf hingewiesen. „Die Nummer 112 bietet allen Bürgern einen echten Vorteil. Sie ist vorwahlfrei, kostenlos und verbindet sie in jedem EU-Land mit der örtlichen Notrufzentrale. Das kann Leben retten. Gerade im Jahr der Europawahl möchten wir auf diese bürgernahe Errungenschaft der EU aufmerksam machen“, so Studienleiter Nils Bunjes vom Europazentrum, der scherzhaft einen weiteren Vorteil nennt: „Den Euronotruf können Sie immer wählen, das Europäische Parlament nur alle fünf Jahre“.

Die Feuerwehr Singen ist nun eine der ersten im Landkreis Konstanz, die dank der Aufkleber bei jedem Einsatz auf die europaweite Gültigkeit des Notrufs hinweist. Damit sei sie ein wichtiger Partner für diese Aktion. „Die Feuerwehren sind europaweit präsent und genießen mit 93 Prozent die höchste Anerkennung von allen Berufsgruppen in der EU und das Vertrauen der Bevölkerung.“

Von der Aktion verspricht sich die Feuerwehr einerseits Synergien im Landkreis, um auch weitere Feuerwehren für diese Aktion zu gewinnen. Auch Oberbürgermeister Bernd Häusler zeigt sich erfreut über das Engagement. Sein zweites großes Anliegen bei der Aktion ist, auf die Bedeutung des Engagements junger Menschen in den verschiedenen Rettungsorganisationen hinzuweisen.

## ***Ein Symbol***

***Die europaweite Aktion ist Teil des landesweiten Projektes „112 - Feuerwehren und Rettungsdienste denken europäisch“ unter der Schirmherrschaft von Innenminister Reinhold Gall. Das Logo zeigt nicht nur die Notrufnummer, sondern symbolisiert auch seine europaweite Verwendung und Verankerung in der EU.***

***Für den Hegau läuft die Notrufnummer 112 in der integrierten Leitstelle mit Sitz in Radolfzell auf, die rund um die Uhr von Mitarbeitern besetzt ist. Die Notrufe werden nach einem strukturierten Frageschema bearbeitet und die nach Einschätzung des Disponenten erforderlichen Hilfskräfte alarmiert. Während die Einsatzkräfte anfahren, kann der Mitarbeiter bei Bedarf Erste-Hilfe-Hinweise an den Anrufer weitergeben. (sk)***